

## CHANCEN WEITERHIN NUTZEN

*Genossenschaftsvertreter sind überzeugt von Zukunftsperspektive*

Hermann Schulze-Delitzsch, deutscher Sozialreformer, Jurist und Politiker, eröffnete gemeinsam mit Friedrich Wilhelm Raiffeisen in einer Videobotschaft die Vertreterversammlung 2015.

Beide gehörten neben Eduard Pfeiffer, Victor Aimé Huber, Karl Korthaus und Wilhelm Haas zu den führenden Gründervätern des deutschen Genossenschaftswesens. Im Video ging es um den Inhalt und das Anliegen von Genossenschaften. Zusammenfassen lässt es sich gut mit einem Zitat Schulze-Delitzschs:

*„Der Geist der freien Genossenschaft ist der Geist der modernen Gesellschaft.“*

Das Ziel ist klar und aktueller denn je – gemeinsam etwas schaffen und sich in der Gemeinschaft jederzeit sicher fühlen können. Dies zu erreichen, ist auch den Verantwortlichen unserer Wohnungsbaugenossenschaft bei ihrer täglichen Arbeit das wichtigste Anliegen.

Auf der alljährlichen Vertreterversammlung unserer WBG „Aufbau“ Gera eG in der eigenen Begegnungsstätte in der Lusaner Straße 24 informierten Vorstand und Aufsichtsrat am Abend des 22. Juni 2015 über den Abschluss und die Prüfung des Geschäftsjahres 2014, die aktuelle Situation am Gerschen Wohnungsmarkt und die zukünftige Ausrichtung der WBG „Aufbau“ Gera eG zum Wohle aller Mitglieder und Mieter. Bereits zum 26. Mal leitete Helmut Funk als Vorsitzender des Aufsichtsrates

eine Vertreterversammlung und informierte die 46 anwesenden Vertreter über die finanzielle Lage der WBG „Aufbau“ Gera eG anhand des Geschäftsberichtes 2014. Er sei stolz und mit der Arbeit der Genossenschaft in den vergangenen Jahren sehr zufrieden, ist sich jedoch ebenso wie die anwesenden Vorstände Ingrid Seegert, Axel Bartzok und Andreas Schricker der weiteren großen Herausforderungen auf dem hiesigen Wohnungsmarkt bewusst.

Der technische Vorstand, Andreas Schricker, verwies in diesem Zusammenhang auf schwierige Marktbedingungen durch steigende Kosten für Bau- und Sanierungsarbeiten. Zudem sei in Gera weiter fest von einem Rückgang der Einwohnerzahl und Zahl der Haushalte auszugehen. Daher stehe die WBG „Aufbau“ Gera eG, ebenso wie alle anderen Wohnungsunternehmen in Gera, vor großen Herausforderungen. Es gelte, sich bietende Chancen zu nutzen, um die Genossenschaft als verlässlichen Vermieter mit Verantwortungsbewusstsein und Gespür für die Bedürfnisse der Mitglieder und Mieter gut am Markt zu positionieren und so in eine sichere Zukunft zu führen, betonte Schricker.

Eine dieser Chancen biete der Wohnungsmarkt in Jena. Seit einigen Jahren ist unsere WBG „Aufbau“ Gera eG dort als Vermieter aktiv. 2013 eröffnete die Genossenschaft eine neugebaute Wohnanlage für Studenten. Diese ist nach wie vor voll vermietet und somit ein gutes Rendite-



Der gewählte Aufsichtsrat gemeinsam mit den drei Vorständen nach der Vertreterversammlung

objekt. So überrascht es nicht, dass auf dem Grundstück in Jena zusätzlich 41 Wohnungen und sechs Gewerbeeinheiten gebaut werden sollen. Die Planungen und Vorbereitungen dafür sind bereits in vollem Gange. Das sei nur ein Beispiel für den von der WBG „Aufbau“ Gera eG geplanten Weg, durch Erwerb und Neubau von Wohnobjekten an fragten Standorten die Genossenschaft auch in den zukünftigen Jahren solide aufzustellen, erklärt Schricker. Ebenso investierte die Genossenschaft viel in den Neu- und Umbau gefragter Wohnungsmodelle, wie dem Seniorenwohnpark „Zur Alten Schule II“ und in das Objekt „Z25“ in Lusan. Beispiele dafür, wie sich unsere Genossenschaft auf sich verändernde Bedürfnisse zukünftiger Mitglieder und Mieter einstellt. Vor diesem Hintergrund schienen die Verantwortlichen mit dem Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 2,084 Millionen Euro sehr zufrieden.

Die finanzielle Situation der WBG „Aufbau“ Gera eG und

deren ergriffene Maßnahmen beurteilt auch der anwesende Prüfungsdirektor und Vorstand des Prüfungsverbandes Thüringer Wohnungsunternehmen e.V., Jürgen Elfrich, sehr positiv. Er wisse um die Schwierigkeiten auf einem Großteil des Thüringer Wohnungsmarktes.

Eine gute Finanzlage scheint also keine Selbstverständlichkeit zu sein. Das aber gerade diese bei der WBG „Aufbau“ Gera eG gegeben sei, verdeutlichte der Wirtschaftsprüfer an einer kleinen und doch aussagekräftigen Zahl. Ein Euro Mieteinnahme enthalte bei der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ 23 Cent freie Mittel. Der Durchschnitt läge laut Elfrich bei gerade einmal 4 Cent. Er bescheinigte unserer WBG „Aufbau“ Gera eG eine gesicherte Liquidität – aktuell und auch zukünftig.

Die anwesenden Vertreter hörten es gern. Und so blickte man nach der abschließenden Wahl des Aufsichtsrates in zufriedene Gesichter und in eine sichere, gemeinsame Zukunft.

### IMPRESSUM

Herausgeber:

WBG „Aufbau“ Gera eG

Goethestraße 6, 07545 Gera

Tel.: 0365 - 8 23 31-0

Fax: 0365 - 8 23 31-17

zeitung@aufbau-gera.de

Redaktion: WBG „Aufbau“ Gera eG

Umsetzung: Trendsetter GmbH & Co.KG

Auflage: 4.000 Exemplare

Erscheinung: aller 3 Monate

## WIR „WOHNEN – LEBEN – BLEIBEN GESUND“ IN GERA

*Aktionstag für die ganze Familie*

Am 24.10.2015 zwischen 10.00 und 16.00 Uhr findet zum dritten Mal im ehemaligen Marktkauf in der Wiesestraße der große Aktionstag der WIR-Genossenschaften statt. Geboten wird beste Unterhaltung für die ganze Familie, Info- & Aktionsstände und viel Spiel, Sport und Spaß zum selber aktiv werden. Ebenfalls wieder integriert ist der beliebte „Sale and the City“ Flohmarkt.



## WIR „WOHNEN – LEBEN – BLEIBEN GESUND“ IN GERA

*Spiel, Spaß und Information beim großen WIR-Aktionstag am 24. Oktober*

Bereits zum dritten Mal findet er statt – der große Aktionstag der WIR-Wohnungsbaugenossenschaften. Was einst als Gesundheitstag begann, wird von Jahr zu Jahr umfangreicher und durch viele Aktionen und Angebote immer beliebter bei Jung und Alt – Unterhaltung und Information für die ganze Familie.

Zwischen 10.00 und 16.00 Uhr sorgt die Veranstaltung unter dem Motto WIR „wohnen – leben – bleiben gesund“ in Gera für beste Unterhaltung und jede Menge Abwechslung. Der Eintritt ist kostenlos.

### WISSEN UND GESUNDHEIT

An den Infoständen aus den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Gesellschaft gibt es viel Wissenswertes zu erfahren. Verschiedene Partner aus den Bereichen Gesundheit und Rehabilitation ermöglichen den Besuchern kostenlose Gesundheitschecks, wie Blutdruck- und Blutzuckermessungen, Sehtests und vieles mehr.

Pro & Contra von Impfungen, Suchtgefahr von Alkohol bis Medien, Sturzangst im Alter – drei spannende Themenfelder werden, inhaltlich verständlich und interessant aufbereitet, von Dozentinnen und Dozenten der SRH Gesundheitshochschule Gera in der Vortragslounge vorgestellt. Dabei vermitteln die Fachleute viel Wissenswertes in 20 bis 30-minütigen Vorträgen und stehen auch für Rückfragen und Diskussionen zur Verfügung.

### FIT UND AKTIV

Richtig auspowern können sich Kinder und Jugendliche beim Kistenstapeln in schwin-

deleregende Höhen, auf der Rollenrutsche und vielen anderen Spiel- und Sportgeräten, die das Spielmobil der Thüringer Sportjugend an diesem Tag bereit hält. Ihre Sprungkraft können die kleinen Besucher auf der Hüpfburg testen. Die etwas größeren können sich auf dem Segway-Parcours in einer ganz anderen Art der Fortbewegung ausprobieren.

### WIE SCHNELL BIST DU?

Neu ist in diesem Jahr der Laufparcours für Kinder und Jugendliche. Der Hinweg erfolgt im Sprint, der Rückweg im Slalom. Zwei Lichtschranken messen die sportliche Leistung. Ein Computer druckt das Laufergebnis aus: 1. Antritt (Reaktion) 2. Sprintvermögen 3. Richtungswechsel 4. Pendelvermögen 5. Gesamtzeit 6. Geschwindigkeit. Beim wiederholten Laufen können die Kinder ihre Laufergebnisse verbessern. Für jeden Teilnehmer gibt es zur Belohnung eine Überraschung. Somit ist jeder ein Gewinner und testet gleichzeitig seine Fitness.

### FAMILIEN-SHOPPING

Der Flohmarkt „Sale and the City“ ist wie schon im vergangenen Jahr ebenso wieder mit dabei. In einem Teil des Industriebau Golde bietet der Flohmarkt (Eintritt 1 €) genügend Raum zum Stöbern und Schnäppchen-Jagen.

### FÜRS LEIBLICHE WOHL

Alle, die nach so viel Unterhaltung, Sport, Information und Shopping eine Pause brauchen, finden ein reichhaltiges Getränke- und Speisenangebot zu günstigen Preisen vor. Von Roster über vollwertige

Mittagsgerichte bis hin zu Kaffee & Kuchen ist für jedes Hungerchen etwas dabei.

### DER ORT

Auf seiner großzügigen Fläche bietet das Erdgeschoss des Industriebau Golde und des angrenzenden ehemaligen Marktkauf Gera in der Wiesestraße 202 jede Menge Platz für unzählige Aktionen, für Informationsstände rund um die Themen Wohnen und Gesundheit und für Spiel, Sport und Spaß.

Das Objekt ist barrierefrei zugänglich. Besucher haben mit der Straßenbahnhaltestelle „Keplerstraße“ direkt vor dem Eingangsbereich eine hervorragende Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Das angrenzende Parkhaus bietet zudem viele PKW-Parkplätze.

WIR „wohnen - leben - bleiben gesund“ – Der Familien-Aktionstag der Wohnungsbaugenossenschaften in Gera richtet sich nicht nur an alle Geschen, sondern auch Besucher der Stadt



Wieder mit dabei ... „Sale & City“

## WIR SUCHEN ZEITZEUGEN

Countdown zum 60-Jährigen Jubiläum der Genossenschaft



Wir suchen Sie – Zeitzeugen, Ihre Erlebnisse, Geschichten Fotos und Zeitdokumente, die verbunden sind mit Ihrem Leben in unserer Genossenschaft.

Bitte melden Sie sich, egal, wie Ihre Unterstützung aussehen könnte.

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe.

WBG „Aufbau“ Gera eG  
Goethestraße 6, 07545 Gera  
Tel.: 0365 - 8 23 31-0  
Fax: 0365 - 8 23 31-17

zeitung@aufbau-gera.de

## ERSTRAHLT IN NEUEM ANTLITZ

*Sanierungsarbeiten in der Platanenstraße 9*

Die umfassenden Fassadenarbeiten am 10-Geschosser nahe der Fußgängerbrücke in Lusan begannen schon am 06.07.2015. Seit diesem Tag liefern und laufen umfangreiche Sanierungsarbeiten am und im Objekt in der Platanenstraße 9. Die Balkonsanierung konnte Ende August abgeschlossen werden.

Die Bauarbeiten umfassen zwei größere Maßnahmenpakete:

Zum einen erhält die Fassade einen neuen Anstrich und erfährt ebenso wie die Balkone eine farbenfrohe Neugestaltung. Dazu gehört das Anbringen neuer Tropfbleche und Brüstungsabdeckungen mit Blumenkastenaufnahmen an allen Balkonen, abgesehen von den fünf bereits verglasten.

Der zweite Teil der Baumanahme befasst sich mit der Umgestaltung des Hauseinganges in einen barrierefreien Zugang. Der Höhenunterschied zwischen Erd-

geschoss und Außenbereich kann künftig mittels einer zweizügigen Rampe komfortabel und sicher überwunden werden. Für den neuen Zugang wird im EG, links vom Aufzug, die 1-Raumwohnung zurückgebaut, die Fassade anschließend für eine zweiflügelige neue Eingangstür geöffnet und außen ein neuer und an zwei Seiten offener Vorbau errichtet. Auf dem Podest dieses Vorbaus sind eine neue Wechselsprechanlage und Briefkästen angeordnet. Im Inneren entsteht durch Umbauten ein freundliches Foyer und ein kleiner, praktischer Rollstuhlraum.

Wenn der neue Treppenzugang in Verbindung mit dem neuen Vorbau genutzt werden kann, beginnen die Arbeiten für die Rampe. Dazu wird der alte Eingangsvorbau abgerissen, Fundamente und Fertigteile für die Seitenwände der Rampe werden eingebaut und abschließend als Belag Asphaltbeton eingebracht sowie die Geländer gesetzt.



Die Arbeiten für den barrierefreien Hauszugang beginnen im Herbst, die Fertigstellung der Rampe soll noch in diesem Jahr erfolgen, wobei dies aber vom Beginn des Winters abhängig ist. Zusätzlich zu diesen Bauarbeiten rüstet unsere Genossenschaft die Rauchschutztüren im Treppenhaus zu den Vorräumen hin mit Feststellanlagen aus, sodass diese für eine leichtere Benutzung offenerfenster und nur im Brandfall selbst schließen. Das Treppenhaus und die Vorräume erhalten abschließend neue Farbe und die Vorräume einen neuen Fußbodenbelag.

Die Gesamtkosten für das umfangreiche Sanierungsprojekt belaufen sich auf über 530.000 €.

## AUFBAU SPORTLICH

*Mitarbeiter der Genossenschaft bei „Arcaden-Firmenlauf“ und „Laufen mit Herz“ aktiv*



Saskia Sichtung, Isabel Pscherer, Sabrina Ubrig, Jana Poltersdorf, Mike Planert, Michael Brohmer, Sebastian Kupper, Maik Schmidt, Marco Röhrich, Robert Betz, Helmut Hahn, Christina Schneider, Julia Breitkreuz, Collette Geyer, Andrea Günther, Uta Witt, Rebecca Feige, Anne Sophie Günther und Annett Merkel

Am 4. Juni 2015 fand der Arcaden-Firmenlauf bereits zum zweiten Mal statt. Mit über 400 Starterinnen und Startern steigerte sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Von den 98 Vierer-Firmenteams brachte unsere Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ Gera eG gleich vier Teams an den Start.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben an diesem Tag in ihren leuchtend roten Aufbau-Trikots alles für den sportlichen Erfolg. Im Vordergrund standen der Spaß und das gemeinsame Miteinander, aber natürlich ebenso der sportliche Ehrgeiz. Dieser zahlte sich am Ende auch aus: Collette Geyer und Jana Poltersdorf belegten in der Kategorie „Schnellste Chefin“ die Plätze 1 und 2. Maik Schmidt

kam als drittschnellster Chef ins Ziel.

### Laufen für den guten Zweck!

So viel Einsatz ist am 23. September gleich noch einmal gefragt. Dann geht es ab 17.00 Uhr im Stadion der Freundschaft beim 13. Sponsorenlauf „Laufen mit Herz“ um den guten Zweck. Unsere WBG „Aufbau“ Gera eG schickt dann, wie schon in den Vorjahren, abermals einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Laufstrecke und spendet für jede gelaufene Runde eines jeden Mitarbeiters zu Gunsten krebskranker Kinder. 2014 erliefen unsere Dreier-Teams 236 Runden á 5 € und steuerten damit 1.180 € zur Gesamtsumme bei. Ein tolles Ergebnis, das wiederholt werden soll. Lautstarke Unterstützung unserer Aufbau-Läufer an der Strecke ist also herzlich willkommen.

## FUSSBALLTURNIER DER KINDERGÄRTEN

*„WIR in Gera“ für Spiel, Sport und Spaß.*

Sonnenkäfer, Kinderland, Am Fuchsturm, Kreativhaus oder Langenberger Zwerge – so nennen sich die Mannschaften des ersten Fußballturniers der Kindergärten.

Genau genommen sind dies die Namen der Kindertagesstätten, die von einer der Wohnungsbaugenossenschaften Geras unterstützt werden und jeweils eine Mannschaft beim Turnier am 2. September stellen.

Unsere WBG „Aufbau“ Gera eG ist Partner der Kita Sonnenkäfer. Für die Wohnungsbaugenossenschaft UNION eG treten die Integrative Kindertagesstätte Kinderland und die DRK Kita „Am Fuchsturm“ an. Die Wohnngenossenschaft „Neuer Weg“ eG schickt die Kindertagesstätte „Langenberger Zwerge“ in den Wettkampf und die Kita

Kreativhaus wird von der WBG „Glück Auf“ Gera eG unterstützt. Erstmals organisieren alle Wohnungsbaugenossenschaften gemeinsam ein Fußballturnier der Kindergärten. Fünf Mannschaften wetteifern um einen Pokal. Jede Kita schickt eine Mannschaft mit vier Feldspielern und einem Torhüter auf den gut bespielbaren Kunstbelag der Genossenschaftsarena auf dem Brüte-Sportplatz in der Karl-Matthes-Straße 21. Die fünf- bis siebenjährigen Spielerinnen und Spieler erhalten Trikots in den Farben ihrer jeweiligen Partner-Genossenschaft. Jede Mannschaft spielt gegeneinander. Ein Spiel dauert 10 Minuten. Am Ende gewinnt eine Mannschaft den begehrten Pokal. Während der Pausenzeiten sorgen die übrigen Kinder als jubelnde Zuschauer für Stimmung und können sich in der Hüpfburg vergnügen.

## 2.000 € FÜR GERAER ROLL-SCHNELLÄUFER

*WBG „Aufbau“ Gera eG setzt Engagement fort.*



Abgesehen vom Spaß am Sport geht es den Junioren-Speedskatern des RSV Blau-Weiß Gera e.V. natürlich um den Erfolg. Mit viel Ehrgeiz und Willen trainieren sie jede Woche für die anstehenden Wettkämpfe. Neben den 25. Internationalen Rollsporttagen auf der Heimbahn im Ufer-Elster-Park gehörten die Europameisterschaften und Junioreuropameisterschaften vom 17. bis 26. Juli im österreichischen Wörgl und in Innsbruck zu den Saisonhöhepunkten. Es braucht motivierte Sportlerinnen und Sportlern und es braucht ebenso engagierte Sponsoren und Förderer, damit der Verein langfristig erfolgreich arbeiten kann, betonte RSV-Vorsitzender Thomas Odia am 23. Juni 2015. An diesem Tag übergaben die beiden Vorstände unserer WBG „Aufbau“ Gera eG, Andreas Schrickler und Axel Bartzok, eine Spende unserer Genossenschaft in Höhe von 2.000 €. „Wir verfolgen sehr aufmerksam die Entwicklung im Verein und sehen dabei, mit wie viel Fleiß die Sportlerinnen und Sportler an ihren Sport herangehen und spüren auch, wie

viel Spaß ihnen diese gesunde Freizeitbeschäftigung macht. Wir freuen uns, als Sponsor unseren Beitrag dazu leisten zu können.“ begründete Axel Bartzok die Fortführung des Engagements, aber bereits im Vorjahr begonnen hatte.

Für die europäischen Titelkämpfe hatten sich acht Rollschnellläufer qualifiziert. Die Teilnahme war natürlich mit Reise-, Übernachtungs- und Materialkosten verbunden. Da kam die Unterstützung durch unsere Genossenschaft gerade richtig, um sich vollends auf die Wettkämpfe konzentrieren zu können. Dies gelang offensichtlich Josi Hofmann besonders gut. Sie gewann bei den Speedskating-Europameisterschaften für den RSV Blau-Weiß Gera zwei Gold-, eine Silber und drei Bronzemedailles.

*Probieren Sie es selbst doch einmal aus – Rollschnelllauf Schnupperkurs für unsere Mitglieder*

Die Freude über die Unterstützung war groß und als kleines Dankeschön bot der RSV Blau-Weiß Gera e.V. unserer WBG „Aufbau“ Gera eG an, für unsere Mitglieder einen Schnupperkurs im Rollschnelllaufen zu organisieren mit allem Drum und Dran – von der Ausrüstung bis hin zum fachkundigen Trainer.

Dieses Angebot haben wir gern angenommen und starten hiermit einen Aufruf an alle Interessierten, ob jung oder alt, sich bei unserer Mitarbeiterin des Sozialmanagement, Saskia Sichtung, per Mail, s.sichtung@die-aufbau.de, oder Telefon, 0365 82331-51, anzumelden.

Wir werden dann je nach Teilnehmerzahl einen genauen Termin vereinbaren.



Für die nötige und umfassende Sportlerverpflegung sorgen die WIR-Genossenschaften. So stehen genügend Getränke bereit und ab etwa 11.30 Uhr bekommen alle teilnehmenden Kita-Kinder eine Mittagsmahlzeit vor Ort spendiert.

Ein unterhaltsamer Sportvormittag am 02.09.2015 in der Genossenschaftsarena auf dem Brüte-Sportplatz. Der Anpfiff zum 1. Spiel erfolgt 9.00 Uhr durch die erfahrenen sportlichen Leiter des Lusaner SC 1980 e.V.

## GRILLFEST IM Z25

Fröhliche Stimmung bei noch junger Hausgemeinschaft

Die Bewohner der Zeusldorfer Straße 25 wohnen noch nicht lang beisammen. Im vergangenen Jahr wurden die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Objekt abgeschlossen.

Ein Grillfest bot nun allen Bewohnern die Gelegenheit, die neuen Nachbarn näher kennenzulernen. Am 25. Juni 2015 fand unter strahlend blauem Himmel ein gemütlicher Grillnachmittag der Hausgemeinschaft statt. Bei Bratwurst, leckerem Kartoffelsalat und kühlen Getränken wurde geplaudert und viel gelacht. In dieser fröhlichen Atmosphäre knüpften die neuen Hausbewohner recht schnell Kontakte mit den Nachbarn und dem Beauftragten um Oliver Wolf.

Herr Wolf ist für einige Stunden in der Woche der Ansprechpartner unserer



WBG „Aufbau“ Gera eG für die Anliegen der Hausbewohner. Er übernahm die Organisation des Grillfestes und wurde bei der Durchführung von einigen Hauswarten tatkräftig unterstützt.

So wurde es ein gelungener Nachmittag und am Ende waren sich alle einig: Das sollte nicht das letzte gemeinsame Fest im Z25 gewesen sein.

## FÜR SAUBERE LUFT UND EINE GUTE NACHBARSCHAFT.



Vermeiden Sie Irrtümer und ganz besonders vermeiden Sie üblen Gestank im Treppenhaus indem Sie Ihre Mülltüten gar nicht erst vor der Wohnungstür und auf dem Treppenabsatz zwischenlagern. Bringen Sie die Mülltüten bitte direkt in die Mülltonnen ganz in der Nähe Ihres Hauseingangs.

## HANDWERKLICHE FACHKOMPETENZ

Jörg Scheffel und Sven Feistner – zwei neue Hauswarte für unsere Aufbau

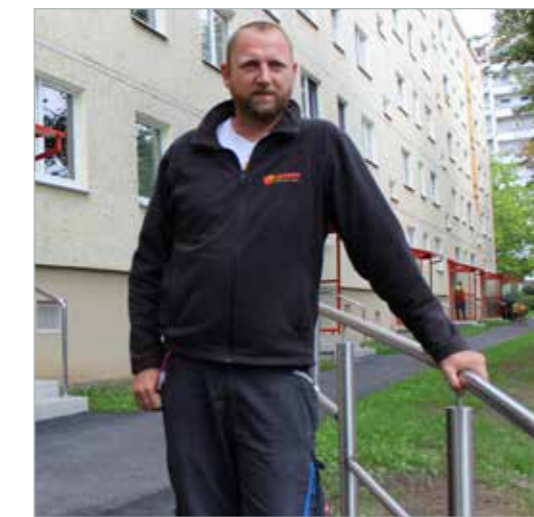


JÖRG SCHEFFEL

Bereits im Mai traten zwei neue Hauswarte ihren Dienst bei unserer Genossenschaft an. Handwerkliches Geschick ist für ihre tägliche Arbeit eine wichtige Grundvoraussetzung, und beide bringen diese mit. Der 45-jährige Jörg Scheffel ist gelernter Maschinenbauer und war zuletzt im Bereich Heizung und Sanitär tätig.

Der gebürtige Gersche hatte sich bei unserer WBG „Aufbau“ Gera eG beworben und ist nun zuständig für die Gebiete von Herrn Heimer: Elsterbergerstraße 19-35, Kahlaer Straße 1-17, Rudolstädter Straße 22-36, Schleizer Straße 6-8 und 9-11 sowie Zeulenrodaer Straße 26-36.

Herbert Heimer genießt indes nach 22 Jahren bei unserer Genossenschaft seinen wohlverdienten Ruhestand.



SVEN FEISTNER

Sein Nachfolger, Jörg Scheffel, ist verheiratet und Vater eines Kindes. In seiner Freizeit fährt er gern spontan mit Familie und Campinganhänger an die Ostsee oder in den Spreewald.

Ein konkretes Hobby hat sein neuer Kollege Sven Feistner nicht. Für ihn ist die Entspannung in der Freizeit entscheidend, und diese lässt sich ja auf ganz unterschiedliche Weise gestalten. Der gelernte Dachdecker ist 39 Jahre alt und arbeitete zuletzt als Pflasterer. Bei ihm führte die spontane Bewerbung als Hauswart ebenso zum Erfolg wie bei Jörg Scheffel.

Seit Mai ist Sven Feistner zuständig für die Dr.-Hufeland-Straße 8-18, die Eichenstraße 14-24, die Karl-Marx-Allee 12-14, die Lärchenstraße 13-23 und Dr.-Behring-Weg 2 - 6, 8 - 12 und 14 - 18.

## AUSSENSTELLE „AUFBAU“-SERVICE

Ihre Anlaufstelle bei technischen Problemen

Wenn Sie in Ihrer Wohnung ein technisches Problem haben und handwerkliche Unterstützung benötigen, steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Beate Wyrwa-Glauch persönlich und telefonisch beratend zur Verfügung. Sie nimmt Ihr Anliegen entgegen und koordiniert alle weiteren Schritte, damit Sie schnellstmöglich Hilfe bekommen.

Unseren Aufbau-Service in Lusan erreichen Sie z.B. mit der Straßenbahnlinie 3. Von der Haltestelle Lusan/Brüte aus sind es fünf Minuten zu Fuß bis in die Otto-Rothe-Straße 18/20 in 07549 Gera. Sollten Sie mit dem Auto unterwegs sein, finden Sie Parkplätze direkt hinter dem Gebäude.

Telefonisch erreichen Sie unseren Aufbau-Service bzw. die Reparaturannahme unter der Rufnummer 0365 82331-24

**Persönliche Sprechzeiten:**  
Montag: 07.30 – 12.15 Uhr & 13.00 – 16.00 Uhr  
Dienstag: 07.30 – 12.15 Uhr & 13.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch: 07.30 – 12.15 Uhr & 13.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag: 07.30 – 12.15 Uhr & 13.00 – 17.00 Uhr  
Freitag: 07.30 – 12.15 Uhr

**Zusätzliche telefonische Sprechzeiten:**  
12.15 – 13.00 Uhr  
17.00 – 18.00 Uhr (Donnerstag)  
12.15 – 15.00 Uhr (Freitag)



FRAU WYRWA-GLAUCH



UNSERE AUSSENSTELLE

## MOBIL IM ALTER: ABO MOBIL65

Mit nur einem Ticket von Gera bis Gotha

Wussten Sie schon? In Gera und in ganz Mittelthüringen benötigt man für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel der Verbundunternehmen nur einen Fahrschein, gleich, wie oft man auf dem Weg zum Fahrtziel umsteigt. Und Senioren befahren mit dem „Abo Mobil65“ für 55 € im Monat das gesamte Verbundgebiet. Christoph Heuing, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT), gibt Auskunft zum Abo Mobil65.

Das Tarifgebiet des VMT umfasst die Städte Gera, Erfurt, Weimar, Jena sowie die Landkreise Gotha, Weimarer Land und den Saale-Holzland-Kreis. Gilt das Senioren-Abo hier für alle Verkehrsmittel?

C. Heuing:

Ja, wer ein Abo Mobil65 hat, fährt für nur 55 € im Monat rund um die Uhr mit den Verkehrsmitteln des Geraer Verkehrsbetriebes und darüber hinaus mit allen Bussen, Straßenbahnen und Nahverkehrszügen im gesamten Tarifgebiet. Wer beispielsweise mit seinen Enkeln den Tierpark in Gotha im Naturschutzgebiet Seeberg besuchen möchte oder Lust hat, den Weimarer Zwiebelmarkt live zu erleben, kommt mit dem Abo Mobil65 besonders bequem hin und weg. Wir freuen uns, mit dem Abo Mobil65 ein attraktives Produkt für Senioren anbieten zu können. Denn Mobilität im Alter ist wichtig und mit diesem Monatsticket ist man in unserer Region preisgünstig und flexibel unterwegs.

Wen kann man mit dem Senioren-Abo noch mitnehmen?

C. Heuing:

Zwei Kinder bis 14 Jahre und ein Hund fahren kostenfrei mit. Für Ehepartner, eine Freundin oder den Nachbarn gibt es übrigens eine Partnerkarte zum halben Preis von nur 27,50 €.

Und wie sind die Vertragslaufzeiten?

C. Heuing:

Das Abo Mobil65 hat eine 4-monatige Vertragslaufzeit. Danach ist es monatlich kündbar. Aber natürlich freuen wir uns, wenn unser Seniorenangebot dauerhaft von Nutzen für alle Fahrgäste ab 65 ist.



Machen Sie sich selbst ein Bild, z.B. vom Ekhof-Theater im Schloss Friedenstein in Gotha. Foto: © Bernhard Hartmann

Infos zum Abo Mobil65 sowie zur Fahrplanauskunft erhalten Sie am VMT-Servicetelefon unter: 0361 19449 und unter: vmt-thueringen.de oder in folgenden Kundencentern:

**DB Reisezentrum Gera Hbf:** Bahnhofplatz 3, 07545 Gera

**GVB Kundenservice:** Heinrichstr. 35, 07545 Gera  
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr; Sa 10 – 13 Uhr

**Kundencentrum der Erfurter Bahn GmbH:** Bahnhofsvorplatz 7, 07545 Gera  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr; Sa 8 – 13 Uhr

ANZEIGE

## HERR ÜBER 400 FASANE

Lutz Schöppe und sein ungewöhnliches Hobby

Es ist sein Hobby und seine Leidenschaft. Die braucht es auch bei dieser seltenen Freizeitbeschäftigung. Schließlich geht es hier nicht um Nutztierzucht, sondern um die Erhaltung einer eigentlich bei uns heimischen Tierart. Doch die Landwirtschaft setzt den Fasanen schwer zu, erklärt Lutz Schöppe. Gemeinsam mit seinem Nachbarn hat er es sich zum Ziel gemacht, die Hühnervögel wieder anzusiedeln. In diesem Jahr konnten in der Brutstation bereits gut 400 Fasane ausgebrütet werden. Anschließend werden sie aufgezogen. Wenn sie groß genug sind, folgt die Auswilderung in der Hoffnung, dass einige von ihnen in der freien Wildbahn heimisch werden.

Der 48-jährige Vater zweier erwachsener Kinder bereichert seit Juli unsere Genossenschaft nicht nur mit einem faszinierenden Hobby. Als Nachfolger von Jürgen Köhler übernimmt Lutz Schöppe zukünftig sämtliche Tischlerarbeiten.

Sein Vorgänger, Jürgen Köhler, hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Der passionierte Modelleisenbahner und Musikliebhaber genießt nach über 22 Jahren bei unserer WBG „Aufbau“ Gera eG nun seine freie Zeit als Rentner und kann sich ausgiebig und beruhigt seinen Hobbys widmen. Schließlich hat er die täglich anfallenden Arbeiten im gesamten Bestand unserer Genossenschaft in die vertrauensvollen und geschickten Hände von Lutz Schöppe gelegt.

Herr Schöppe ist gelernter Bautischler und begann sein Arbeitsleben als Tischler einst beim Wohnungsbaukombinat Gera, arbeitete später als Zimmerer bei der Agrargenossenschaft Osterland und war zuletzt



mit der Türen- und Fenstermontage bei der Wertbau GmbH & Co. KG beschäftigt. Lutz Schöppe suchte noch einmal eine neue Herausforderung und bewarb sich auf eine Stellenausschreibung unserer WBG „Aufbau“ Gera eG.

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit unter der Anleitung von Jürgen Köhler ist er nun zuständig für die täglich anfallenden Aufgaben. Vom Anpassen von Einbauküchen über das Ausrichten von Fenstern und Türen bis hin zum Bau von Kellerboxen warten viele verschiedene Herausforderungen auf Lutz Schöppe. Für diese braucht es zu meist Geduld und Feingefühl. Eigenschaften, die Lutz Schöppe sicher auch bei seiner Fasanenzucht zugutekommen.

## FÜR ÜPPIGES GRÜN IM NÄCHSTEN JAHR

So machen Sie Ihren Garten winterfest

Im Herbst neigt sich das Gartenjahr mit einem Farbfeuerwerk dem Ende zu. Herbststauden wie Astern, Sonnenhut, Anemonen und die Blätter der Laubbäume verwandeln den Garten in ein Meer aus leuchtenden Farben. Die letzten Früchte des Jahres wie Äpfel, Kürbisse und Feldsalat können geerntet werden.

Doch gerade vor dem Winter braucht der Garten eine gründliche Pflege. Mit der richtigen Herbst-Pflege legen Sie einen wichtigen Grundstein für das Gedeihen Ihres Gartens in der kommenden Saison!

### » von Oktober bis November

regelmäßig Herbstlaub vom Rasen entfernen, denn sonst besteht die Gefahr der Zersetzung und Schimmelbildung. Unter Bäumen, Gehölzen und auf Beeten kann Laub bedenkenlos liegen bleiben – es dient als natürlicher Frostschutz.

» zwischen Oktober und November die Pflanzflächen für das nächste Jahr vorbereiten. D.h. Beete von verblühten einjährigen Pflanzen befreien und die Erde umgraben.

» Pflanzen lieben frische, nährstoffreiche Erde: Tun Sie diesen und Ihrem Komposter etwas Gutes und schichten Sie den im Sommer aufgesetzten Kompost nochmals vor dem Winter um.

» Stauden sollten Sie nach der letzten Blüte zurückschneiden und zweijährige Pflanzen (wie z.B. Stiefmütterchen) sowie die Zwiebeln von Frühlingsblumen noch vor dem ersten Bodenfrost einpflanzen.

» Ab Anfang August sollten Sie alle Pflanzen wie mehrjährige Kübel- und Topfpflanzen, die im Gewächshaus oder Haus überwintern sollen, nicht mehr düngen. So können die neuen Triebe bis zur Einlagerung vor dem

ersten Bodenfrost noch gut ausreifen. Je nach Region kann schon ab Ende September Bodenfrost auftreten.

» Empfindliche Pflanzen, die vor den ersten Nachfrösten an einen Überwinterungsort gebracht werden sollten, sind tropische und subtropische Gewächse wie z.B. Kamelie, Schönmalve oder Roseneibisch. Auch Dahlien-, Gladiolen- und Begonienknollen sollten Sie bei Frostbeginn ausgraben und im Haus überwintern lassen.

Unempfindlicher sind Feige, Lorbeerbaum, Oleander und Olivenbäumchen. Diese verkraften auch kurzzeitig Temperaturen um die 0 Grad Celsius.

» Winterharte Pflanzen sind normalerweise all die Stauden und Topfgehölze, die auch sonst frei ausgepflanzt im Garten wachsen. Zum Überwintern im Freien sind ausreichende große und frostfeste Töpfe Voraussetzung, in denen die Wurzeln von genügend isolierender Erde umgeben sind. Legen Sie Styroporplatten oder dicke Holzbretter unter die Töpfe und rücken Sie die Pflanzen an einen windgeschützten Platz. Wenn es sehr frostig wird, die Töpfe zusätzlich mit Noppenfolie oder alten Wolldecken umhüllen.

» Vor allem kurz vor Ende des Winters, wenn es schon wärmere Tage gibt, ist Vorsicht geboten. Dann bilden die Pflanzen gerne vorzeitig Knospen- oder Blattaustriebe.

Folgt dann eine frostige Phase, Pflanzen und Triebe zusätzlich mit luftdurchlässigen Materialien (z.B. Abdeckvlies) abdecken, um das Erfrieren der jungen Triebe zu verhindern.

» Solange es nachts nicht zu kalt wird, wächst das Gras und der Rasen muss regelmäßig gestutzt werden. Wichtig beim letzten Mähen vor dem Frost ist die richtige Höhe. Schneiden Sie den Rasen rund einen halben



Zentimeter kürzer als sonst üblich – etwa vier Zentimeter Länge sind günstig. Ist der Rasen zu lang, drückt der Schnee die einzelnen Grashalme nieder. In dem platt gedrückten Gras könnten sich dann Pilze und Krankheiten ausbreiten.

» Obstbäume, besonders Apfelbäume, mit Leimringen vor Frostspannerweibchen und Blutläusen schützen. Ein reflektierender weißer Kalkanstrich hilft gegen Risse im Stamm. Diese können bei starken Temperaturschwankungen in der Übergangszeit auftreten.

Doch nicht nur Bäume, Blumen und Gehölze müssen vor der klirrenden Kälte geschützt werden. Drehen Sie sämtliche Wasserleitungen, die nach draußen führen, ab. Bei starkem Frost könnte sonst die Leitung platzen. Vergessen Sie nicht, auch aus Regentonnen und gegebenenfalls Springbrunnen das Wasser abzulassen und Wasserspiele, -pumpen und -filter vor dem ersten Frost aus dem Teich auszubauen, um so Frostschäden zu vermeiden. Diese und viele andere Tipps finden Sie im Internet zum Beispiel auf den Seiten [www.zuhause.de](http://www.zuhause.de) und [www.frauenzimmer.de](http://www.frauenzimmer.de) oder auf vielen anderen Ratgeberseiten. Nutzen Sie die Herbstzeit richtig, erwacht Ihr Garten im kommenden Frühjahr in sattem Grün und prächtigen Farben.

## ZIERSTRÄUCHER FÜR HOHEN WOHLFÜHLFAKTOR

Hausgemeinschaft belohnt sich selbst

Dass sie sich wohlfühlen und das Zusammenleben als Hausgemeinschaft genießen, stellten die Bewohner der Pöbnecker Straße 20 bereits unter Beweis und wurden dafür mit dem WIR-Genossenschaftspreis ausgezeichnet. Schon bei der Verleihung am 20. Mai 2015 hatte sich die Hausgemeinschaft auf die Verwendung des Gewinns geeinigt. Ein Teil ging als Spende an Erdbebenopfer in Nepal. Das übrige Geld soll für neue Bepflanzungen vor und hinter dem Wohnhaus eingesetzt werden und so allen zugutekommen.

Mit dieser Idee trat die Hausgemeinschaft an unseren Vorstand heran und bat um Unterstützung. Mit Heiko Kress als gelerntem Landschaftsgärtner bekamen sie umgehend professionelle Beratung und Hilfe zur Seite gestellt. Er erkannte die Herausforderungen des Standortes. Gerade vor dem Haus ist viel Schatten und aufgrund des Hausdurchganges oft Durchzug. Beides bereitet insbesondere in der kälteren Jahreszeit vielen Pflanzen Probleme, weiß Heiko Kress. Er empfahl für die Grünflächen links und rechts vom Hauseingang die Verwendung von Goldahorn. Dieser kommt mit diesen Bedingungen gut zurecht und ist wegen seiner wunderschönen Laubfärbung ein wahrer Blickfang. Im September kann er vor dem Haus gepflanzt werden.



Auf der Balkonseite bedarf es noch etwas Geduld. Die Pflanzenwahl für den sonnigeren Standort an der Hausrückseite fiel auf eine besondere Züchtung des Sommerflieder, auch als Schmetterlingsstrauch bekannt. Dieser braucht mehr Licht, belohnt dann aber mit einer besonders schönen dreifarbigigen Blüte, die zudem Schmetterlinge anlockt und so die Farbenfreude zusätzlich steigert. Gepflanzt werden kann dieser Zierstrauch im Frühjahr 2016. Heiko Kress hat sich zudem wegen des geringen Pflegeaufwandes für diese Pflanzen entschieden. Lediglich der Sommerflieder müsse im Frühjahr zurückgeschnitten werden, da er nur am einjährigen Holz blüht. Heiko Kress und seine Kollegen unterstützen die Hausgemeinschaft bei den Pflanzarbeiten. Dann können sich alle Hausbewohner spätestens im Frühjahr 2016 an der neuen Pflanzenpracht erfreuen.

Karla und ich sitzen beim Arzt. Ihm gegenüber, getrennt auf zwei Stühlen. Hinter uns klimpert eine Schwester irgendwas in den Rechner, während Karla mit dem Herrn Doktor in ein Gespräch vertieft ist. Eigentlich hatte ich gedacht, dass ich sie zu der Koryphäe fahre und mich im Wartezimmer bei den Koniferen auf ihre Rückkehr freue. Aber meine kleine clevere Schlange wusste natürlich, dass ich mit in das Zimmer muss, weil dieser Herr Doktor ein Muster der ganzheitlichen Medizin ist und gern die Ursache und nicht das Symptom bekämpft. So weit, so ehrenhaft. Aber dass der Partner gleich mit muss, stand so nicht in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Ich warf Karla beim Eintreten in den Behandlungsraum einen bösen, sie mir einen gewinnenden Blick zu. Nun sitzen wir also da und Karla redet mit dem Arzt. Er hört sich alles aufmerksam an, kein Zeitdruck, echtes Interesse, ein richtig netter Kerl. Für Karla könnte es schlimmer kommen. Vitaminmangel hier, ein Spurenelementmangelchen da und vielleicht noch eine kleine Intoleranz dort. Alles kein Problem und ganz leicht ohne die Pharmaindustrie heilbar. Ich höre sogar interessiert zu und schaue hochachtungsvoll zum Doktor, der mir sehr sympathisch ist, auch wenn er für sein Alter etwas zu alt aussieht und nicht unbedingt als Testimonial für sein Tun erhalten kann. Gedanklich bin ich schon beim Aufbruch, als er sich an mich wendet.

### DOKTORSPIELE

von Mark Jischinski

»Und, was haben Sie für Probleme?« Gerade will ich ihm sagen, dass es mir blendend geht und ich keinerlei Beschwerden habe, da ergreift Karla das Wort: »Er stößt dauernd auf!« Der Doktor schaut mich an. Nicht anklagend, aber auch nicht verteidigend. »Hm«, höre ich ihn sagen. »Nur nach bestimmten Lebensmitteln?« Ich überlege gerade, wann ich überhaupt das letzte Mal aufgestoßen habe, da antwortet Karla schon: »Nein, er stößt immer auf. Ich kenne überhaupt keinen Menschen, der so oft aufstößt!«

»Hm«, sagt der Arzt. Ich wäge ab, ob ich ihn fragen kann, ob es während seiner Paarbehandlungen schon häufiger zu Verbalattacken, gewalttätigen Übergriffen oder Trennungen gekommen ist. Aber er wendet sich an Karla und sie sprechen über mich wie über einen Patienten, der unmündig ist. Wie ein Baby beim Kinderarzt oder einen Welpen kurz vor der ersten Entwurmung.

Der Doktor fragt Karla: »Ist er zu schnell?« Es nervt mich total, dass ich gerade die Position von Karlas noch nicht sprechendem Kind eingenommen habe, aber ich antworte möglichst sachlich. »Nein, ganz normal.«

Karla springt fast auf. Gar nicht gut für ihre Blutwerte. »Du schlingst wie eine Schlange! Ich sage dir immerzu, dass du langsamer essen und mehr kauen sollst! Manche Teile des Essens verschluckst du einfach!«

Der Arzt sieht mich nun strafend an. Außer dem Tippen der Schwester im Hintergrund ist für einen Moment nichts zu hören. Karla durchbricht die Stille. »Und er bläht!«

Nun verstummt auch das Tastengeräusch. Ich habe das Gefühl, dass alle mich anschauen. Der Doktor nickt und schreibt etwas in seinen Block. Karla interpretiert die unguete Stimmung im Raum so, dass sie die Diagnose lieber noch etwas präzisiert. »Er bläht eigentlich dauernd!«

Ich fühle mich wie ein Schwein. Was müssen der Arzt und die Schwester denken, unter welchen Bedingungen Karla lebt? Ein Neandertaler der schlimmsten Sorte, der jeden Satz mit einem Rülpsen beginnt, wenn er denn überhaupt etwas sagt, denn eigentlich bläht er ja! Man könnte meinen, Karla hat es mit einer totalen Luftnummer zu tun, da das Gas an jeder möglichen Stelle aus mir entweicht. Für den Arzt aber scheint alles ganz normal zu sein, denn er geht professionell zu einer Diagnose über.

Fortsetzung auf Seite 8 »

## WIR! KINDERFEST IM TIERPARK GERA

Auch in diesem Jahr ein gelungener Tag

Nach dem Erfolg des letzten Festes lockten auch in diesem Jahr wieder viele Aktionen und ein buntes Programm viele Kinder und deren Eltern oder Großeltern in den Tierpark in Gera.

Am 14.06.2015 veranstalteten die Genossenschaften gemeinsam als WIR wieder das Kinderfest im Martinsgrund. Durch die Unterstützung der Genossenschaften war der Eintritt für Kinder bis 16 Jahre frei.

Viele Attraktionen wie z.B. ein Ballonfigurenkünstler, eine Piraten- und eine Zaubershow sowie die durch den Tierpark selbst organisierte Affenfütterung und der Streichelzoo sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Tiertaufe, Ponyreiten, Schweinerennen, Bastelaktionen, Kinderschminken und eine durch unsere WBG „Aufbau“ Gera eG

gestellte Hüpfburg rundeten den Nachmittag ab. Beim großen WIR-Tierpark-Quiz gab es tolle Preise zu gewinnen wie Tierpark-Jahreskarten und „Dein Geburtstag im Tierpark“.

Gegen den aufkommenden Hunger gab es viel Leckeres für die unterschiedlichsten Geschmäcker – von der Roster über Kartoffelpuffer, von Nudeln mit Tomatensoße bis zur Torte.

Viele gasgefüllte Luftballons schmückten Kinderhände und Kinderwagen und setzten Farbtupfer in den grünen Wald. Und zum Ende eines so ereignisreichen Tages waren viele müde und doch gleichzeitig zufriedene Gesichter zu sehen.



Wir begrüßen unser neues Mitglied.



Isabella

HAPPY BIRTHDAY

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum: ab 80.



Gerda Linde  
Alfred Schultheiß  
Erich Obenauf  
Johannes Bretschneider  
Hannelore Raue  
Hilde Apel  
Wolfgang Büttner  
Erika Tauscher  
Helga Schertel  
Christa Weimar  
Martha Dressel  
Meinhard Koloska  
Erika Görler  
Rosemarie Knoch  
Ingeborg Woywod  
Klemens Schubert

über 85.  
Gerhard Weberbauer  
Christiane Vogt  
Ursula Frank  
Helga Hupfer



Gertrud Becker  
Renate Jahn  
Paul Werner  
Ruth Ketscher  
Hans Risse

über 90.  
Irmgard Schwach  
Margarete Kinski  
Heinz Schottke  
Hertha Ebel  
Hannchen Joestel  
Irmgard Röstel

**„FÜR BESTE UNTERHALTUNG“**

Unser Veranstaltungsprogramm für Sie:

**KREATIV-KREIS**

Termine: jeden 1. & 3. Dienstag des Monats  
jeweils ab 14.00 Uhr  
im SWP II Lusan

**SPORT-FREUNDE**

Termine: jeden Donnerstag um 15.30 Uhr im SWP II Lusan

**TECHNIK & CO.**

Termine: Einsteigerkurs  
Immer am ersten Dienstag im Monat, 16.00 Uhr  
für Fortgeschrittene  
Immer am letzten Dienstag im Monat, 16.00 Uhr  
SWP II Lusan

**„Querbeet“**

Eine literarische Lesung mit Vera Richter und Otti Planerer (es werden klassische Stücke von Frau Planerer vorgetragen und selbstgeschriebene von Frau Richter)  
Beginn ist jeweils 15.00 Uhr  
22.09.15 - Grüner Weg 65  
21.10.15 - Lusaner Straße 24

28.10.15

**Manuskriptlesung**

Geschichten eines Gerschen Lausbuben von Manfred Lemke.  
Unsere Hörerinnen und Hörer bekommen das Buch noch vor seiner eigentlichen Erscheinung zu lesen und Herr Lemke ist bei diesem leicht autobiografischen Werk gespannt auf die Resonanz des Publikums.  
14.00 Uhr, Grüner Weg 65

11.11.15

**Märchenhafter Oman**

Multivisionsvortrag von Annett & Michael Rischer  
15.00 Uhr, Lusaner Straße 24

08.12.15

**„Geschichten im Advent“**

frei vorgetragen von Christa Pollähne  
15.00 Uhr, Grüner Weg 65

09.12.15

**„Weihnachtsgeschichten“**

Eine weihnachtliche Lesung mit Vera Richter und Otti Planerer zum Einstimmen auf die Weihnachtszeit.  
15.00 Uhr, Lusaner Straße 24

Viele weitere spannende Termine warten jeden Monat auf Sie. Achten Sie auf unsere Veranstaltungsaushänge. Alle Angebote richten sich ausdrücklich an alle – egal ob jung oder alt, ob Mitglied unserer Genossenschaft oder nicht. Eine vorherige Anmeldung für die einzelnen Veranstaltungen ist nötig, gern unter der Rufnummer 0365.82 33 1-51 oder per E-Mail an: s.sichtung@aufbau-gera.de

» Fortsetzung von Seite 7

Nicht zuletzt leben Sie insgesamt gesünder, weil Sie die Nahrung besser verwerten. Das bringt Ihnen locker zwei, drei Jahre.«

Ich schaue erst ihn und dann Karla an. Gerade in diesem Moment finde ich es nicht so erstrebenswert, zwei Jahre länger an Karlas Seite zu leben und unter ihrer Fuchtel einen Speisebrei so lange im Mund zu kneten, bis ich ihn lieber wieder von mir gebe, als zu schlucken. Da kommt mir eine Idee. »Sagen Sie, das würde die Mahlzeiten doch bestimmt um fünfzehn, zwanzig Minuten verlängern, oder?«

Der Doktor schaut mich freudig an. »Ja, mindestens. Wenn Sie das schaffen, werden Sie merken, dass es besser wird.«

Ich hake nach. »Das bringt doch aber gar nichts!« Karla schaut strafend zu mir. Das Abendessen wird wohl ausfallen heute. Der Doktor macht ein typisches Doktor-Anamnese-Gesicht. »Warum?«, fragt er interessiert. »Nun, ganz einfach«, sage ich. »Wenn ich ab heute jeden Tag länger esse und dafür nur eine Stunde täglich brauche, dann sind das im Monat dreißig Stunden und im Jahr 360 Stunden. Wenn ich davon ausgehe, dass ich noch vierzig Jahre lebe, dann kommen ... Moment ...« Ich fische mein Handy aus der Tasche und öffne den Taschenrechner. Ich tippe die Zahlen ein und vermeide es,

den Doktor oder Karla anzuschauen. »Dann komme ich auf 14400 Stunden. Das sind 600 Tage. Wenn ich es also wirklich schaffe, dass ich zwei Jahre länger lebe, weil ich mehr kaue, dann habe ich die Masse dieser zwei Jahre mit kauen verbracht. Das ist doch Blödsinn!«

Zwei Augenpaare schauen mich fassungslos an. So muss sich Galileo gefühlt haben, als er sagte »Und sie bewegt sich doch!« Meine Herleitung ist absolut logisch, aber meine Umwelt ist nicht empfänglich dafür. Typisch Expertenstatus. Drehen sich immer nur um ihr eigenes Weltbild und schauen nie über den Tellerrand. Der Doktor erhebt das Wort.

»Nun ja, ich denke, dass wir, also Sie«, dabei schaut er auf Karla, »und ich noch ein paar Dinge zu besprechen haben. Dafür müssen Sie«, Nicken in meine Richtung ohne Blickkontakt, »nicht mehr unbedingt da sein. Sie können im Wartezimmer Platznehmen.« Dort warte ich geduldig auf meine Karla, die nach einer halben Stunde aus der Tür tritt. Ihr Kiefer sieht aus, als hätte sie die gesamte Zeit über fest zugebissen. Auf der Heimfahrt spricht sie kein Wort mit mir. Beim Abendessen kaue ich betont langsam. Jeder Gesprächsbeginn verhallt an der Mauer Karlas. Sie hat sich mit ihrer Freundin verabredet und vor ein paar Minuten die Wohnung verlassen. Nun sitze ich da, habe echt schwer zu schlucken und blähe vor mich hin.

**„MÄRCHENHAFTER OMAN“ – MULTIVISIONSVORTRAG**

von Annett und Michael Rischer am 11. November im SWP II in Lusan

Was einst mit den „Märchen aus Tausendundeiner Nacht“ begann, setzt sich in einem modernen Märchen aus Highways und Hightech fort – im Sultanat Oman. Auf einer 3.500 km langen Rundreise durch das Land am Persischen Golf erleben Sie die Hauptstadt Muscat mit Moscheen, Sultanspalast und ihrer reichen Kultur. Quer durch den Norden geht es durch die raue Bergwelt hin bis zur letzten Dhau-Werft von Sur und zu den Brutgebieten der Meeresschildkröten von Ras Al Jinz. In die Wüste Wahiba Sands gelangt man nur mit dem Allrad-Jeep. In Ibra ist jeden Freitag Frauenmarkt, hier sind Männer nicht erwünscht. Mehr als 2.000 m über NN liegen verlassene Lehmhöfe in den Wadis. Von

fremden Eroberern erzählen zahllose Forts. In der Stadt Nizwa handeln freitags die Beduinen unter freiem Himmel mit Tieren. Dann geht es durch das Wadi Bani über halbrecherische Pisten mit dem Jeep durch Wasser und über Fels, bevor wir die ausgeklügelten Bewässerungsanlagen, die Falaj, sehen. Die beeindruckenden Lehmforts von Rustaq und Nahkl runden den Norden ab. Im Süden geht es auf die Weihrauchstraße und bis tief in die größte, zusammenhängende Sandwüste der Welt. Gehen Sie mit auf die faszinierende Reise zwischen Märchen und Moderne. Eine beeindruckende Dia-Show von Annett und Michael Rischer am 11.11.2015, 15.00 Uhr, Lusaner Straße 24.

7	1	9		E							
		D			5				2		
				9					8		
6		7						1	3	5	
		9	4		C						
A				8	6	1					
9	5				3	2					
3					F			7	B		
				1		4		3			

**Gewinnen Sie...**  
für Ihre Kinder oder Enkelkinder einen von zwei Gutscheinen jeweils im Wert von 30,00 € für einen Einkauf im STEKO-Spielhaus Gera, Große Kirchstraße 8 in Gera.

Und so geht's:  
Ausgefülltes SUDOKU ausschneiden, Namen und Anschrift angeben und in Ihren jeweiligen Hauswartbriefkasten werfen oder per E-Mail an zeitung@aufbau-gera.de zu senden oder aber per SMS mit Stichwort: „Zeitung/Mitgliedsnummer“ und dem Lösungscod an 0151 - 57 13 76 60.  
Einsendeschluss: 05.10.2015

Name: .....  
Anschrift: .....  
.....  
.....

Lösung:

A B C D E F